

› CE-Kennzeichen ‹

Pflicht bei Edelstahl-Schornsteinen

Seit April 2004 gibt es die DIN EN 1856-1, nach der System-Abgasanlagen aus Edelstahl zugelassen werden können. Zu Ende gegangen ist jetzt die einjährige Übergangsfrist, doch die neue Prüfung und Zertifizierung ist leider für viele Schornsteinsysteme offenbar noch nicht geschehen. Trotzdem gilt: Alle ab 01. 04. 2005 erstmalig in Verkehr gebrachten ein- oder mehrschaligen Edelstahl-Systemschornsteine bedürfen einer CE-Kennzeichnung nach DIN EN 1856-1.

Werden nach Rechtsauslegung des DIBt, Berlin, in einer „gewissen Übergangszeit“ nach dem 01. 04. 2005 Metallschornsteine installiert, die vor diesem Datum gekauft wurden, so können diese auch noch ohne CE-Kennzeichnung, also mit der vorher gültigen Zulassung verarbeitet oder weiterverkauft werden.

Anzuraten ist in jedem Fall eine entsprechende Absprache mit Auftraggeber, Schornsteinfeger sowie der zuständigen Baubehörde, wenn bei der Errichtung des Schornsteins nach dem 01.04.2005 noch keine CE-Kennzeichnung vorliegt.

Ausgenommen von dieser CE-Kennzeichnungspflicht stellen Teile von Montage-Abgasanlagen und Verbindungsstücke dar. Somit auch Edelstahl-Sanierungs- oder Einsatzrohre, die in einen bestehenden Schornstein oder Schacht eingebaut werden. Hier wird wie bisher die allgemein bauaufsichtliche Zulassung benötigt.

› Werbemittel ‹

Katalog mit bunter Auswahl

In neuer Aufmachung ist der 16-seitige Werbeartikel-Katalog mit etwa 70 speziell für das SHK-Handwerk ausgesuchten



Für das SHK-Handwerk ausgesuchte Produkte gibt es im neuen Katalog

Produkten erschienen. Der Katalog wurde vom ZVSHK Anfang März an die Innungsbetriebe versendet.

› Wärmepumpen ‹

Aktueller Stand in Broschüre

Auf acht Seiten ist der aktuelle Stand rund um die Wärmepumpentechnik zusammengefasst und im Informationsblatt Nr. 25 dargestellt – Herausgeber ist der BDH (Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik) in Zusammenarbeit mit dem ZVSHK. Der Inhalt reicht vom Basiswissen der Wärmepumpe über Kenngrößen bis hin zu Konfigurationen. Die Druck-



Die Broschüre hilft bei der Kundenberatung

schrift lässt sich als vertiefende Information in der Kundenberatung einsetzen. Eine Download-Möglichkeit gibt es unter www.bdh-koeln.de über das Stichwort Technische Informationen sowie im Mitgliederbereich von www.wasserwaerme-luft.de

› Ölsymposium ‹

2. Treffen in Baden-Baden

Etwa 100 Fachleute aus Ölwirtschaft, Industrie und Fachhandwerk werden am 17. Juni 2005 im Kongress-Zentrum Baden-



Baden-Baden ist Treffpunkt für das zweite Ölsymposium

Baden erwartet, um sich über das Neueste zum Thema Heizen mit Öl auszutauschen. Bereits vor zwei Jahren hatten das Institut für wirtschaftliche Ölheizung (IWO) sowie der ZVSHK dem Themenkomplex Ölheizung in einer gemeinsamen Veranstaltung eine bundesweite Plattform geboten.

Während des zweiten Symposiums werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie aktuelle EU-Richtlinien mit ihren Konsequenzen für die Mineralölwirtschaft und das Fachhandwerk ebenso eine Rolle spielen wie gemeinschaftliche Marketingaktivitäten. Hier sind vor allem die Ölbrennwert-Initiative und der Anfang 2005 gestartete Tank + Technik-Check zu nennen. Zum Thema „Öl-

Brennwerttechnik als Regelausführung? – Wunsch und Wirklichkeit“ wird eine Podiumsdiskussion mit Teilnehmern aus Handwerk, Industrie, Ölwirtschaft und öffentlicher Verwaltung stattfinden.

› Preis ‹

Mallorca gratis

Mitgliedsbetriebe der SHK-Verbandsorganisation bekamen vor der ISH eine Karte zugeschickt, mit der man die kostenlose Fahrt für zwei Personen zum SHK-Unternehmerseminar auf Mallorca (8.–15. Mai 2005) gewinnen konnte. Das Los traf



Etwa 1000 Loskarten füllten die am ISH-Stand aufgestellte Lostrommel

der Teilnahmekarte und lande- den Volltreffer – zum ersten Mal, dass Bernd und Ilse Kröckel überhaupt einen Preis gewonnen haben. Wenn das Unternehmerpaar eine Woche gratis die SHK-Fortbildung auf der Balearen-Insel genießt, werden ihr Junior und die weiteren Mitarbeiter des Sechs-Personen-Teams den Alltag meistern.

› ÜWG ‹

Erste SHK-Betriebe in Berlin zertifiziert

Die Abwassersysteme sind in vielen Regionen Deutschlands sanierungsbedürftig. In zahlreichen Städten wacht man allerdings darüber, dass die erforderlichen Arbeiten nur durch Fachbetriebe ausgeführt werden, die einer geeigneten Gütegemeinschaft angehören. So auch in der Hauptstadt, wo derzeit im Fokus steht, dass eine Vielzahl von Abwassersammelanlagen in Kleingartensiedlungen durch Sachverständige wiederkehrend zu überprüfen sind. Als erste Berliner Betriebe haben die SHK-Unternehmen Fürstenberg Service sowie die Gesellschaft für Heizungstechnik Jürgen Bulst durch die Überwachungsgemeinschaft Techni-

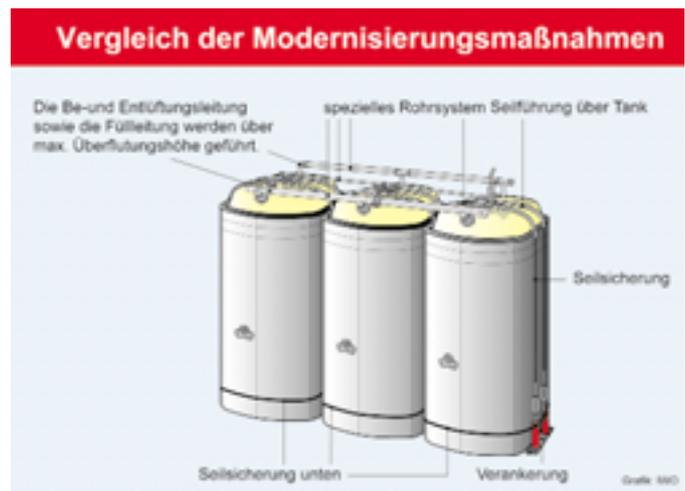
sche Anlagen der SHK-Handwerke (ÜWG-SHK) zertifizieren lassen, um sich in Zukunft für Reparatur und Neubau von Entwässerungssystemen empfehlen zu können.

Angelehnt an die Zertifizierungspraxis für die zahlreichen Fachbetriebe, die in Hamburg eine Zulassung für den Bereich Abwasser erlangt haben, wurde der Kriterienkatalog für den Betrieb in der Hauptstadt erstellt. Dazu gehört die Prüfung der Qualifikation aller Mitarbeiter sowie der erforderlichen betrieblichen Einrichtungen und technischen Regelwerke. Da dies ohne Beanstandungen verlief, konnte ÜWG-Geschäftsführer Matthias Anton den Unternehmern die Zertifizierungsurkunden Anfang April 2005 überreichen.

› Öltankanlagen ‹

Hauptsache sicher bei Hochwasser

Ein generelles Verbot neuer Ölheizungsanlagen in hochwassergefährdeten Gebieten ist vom Tisch. Der Vermittlungsausschuss des Bundesrates hat sich nach langem Tauziehen auf einen Kompromiss für ein Gesetz zur Verbesserung des



Für hochwassergefährdete Tanks gelten besondere Randbedingungen

Hochwasserschutzes geeignet. Der jetzt vorgelegte Einigungsvorschlag beschränkt sich darauf, dass die Länder den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschließlich der Errichtung neuer und die Nachrüstung vorhandener Ölheizungsanlagen zu regeln haben. Außerdem können die Länder die Errichtung neuer Ölheizungsanlagen verbieten, wenn dies zur Schadensvermeidung erforderlich ist. Mehr zum Gesetzentwurf unter www.wasserwaermeluft.de

auf, so wird dieser Betrieb darüber per E-Mail mit entsprechenden Informationen in Kenntnis gesetzt. Mehr hierzu im Mitgliederbereich von www.wasserwaermeluft.de in der Rubrik Info-Park/Marketing. Aktuelles zur Move-Kampagne: Bisher hat die Heizungsgemeinschaftswerbung den über 14 500 registrierten SHK-Betrieben (Stand: März 2005) ein Auftragsvolumen von über 200 Mio. Euro beschert, denn rund 50 % der Interessenten haben ihre Heizung tatsächlich modernisieren lassen. Näheres durch die Info-Hotline 0 18 02-00 06 01 oder über www.moderne-heizung.de

› Heizenergie-Check ‹

Move-Betriebe werden empfohlen

CO₂-Online – Klima sucht Schutz, lautet der Slogan einer Kampagne des Bundesumweltministeriums, an der sich auch die SHK-Verbandsorganisation beteiligt. Für alle Mitgliedsbetriebe, die bei der Heizungsgemeinschaftswerbung Move gelistet sind, hat der ZVSHK mit CO₂-Online folgende Vereinbarung getroffen:

- * die Move-Betriebe nehmen automatisch und kostenlos an der Kampagne teil und
 - * die Firmen-Adressen werden u. a. beim Heizenergie-Check gelistet.
- Ruft ein Interessent dort eine beliebige Handwerker-Adresse

...Termine ...Fakten
...Informationen

27./28. Mai 2005
Bundesweiter Kachelofenbauertag, Sylt

17. Juni 2005
2. Öl-Symposium, Baden-Baden

Telefon (0 22 41) 9 29 90
Telefax (0 22 41) 2 13 51
info@zentralverband-shk.de
www.wasserwaermeluft.de



In Sachen Abwassertechnik zertifiziert (v. l.): Matthias Anton (ÜWG) überreicht die Urkunden an Stefan Fürstenberg und Jürgen Bulst. Mit dabei: ÜWG-Landesstellenleiter Hans-Günter Hagelgans